

Silageprojekt 2024 – Schwefel und Gärqualität auf der Spur

Wir suchen wieder Einflussfaktoren auf die Futterqualität und die besten Silageproduzenten.



DI Gerald Stögmüller
Tel. 05 0259 23601
gerald.stoegmueller@lk-noe.at

Bei der Produktion von hochwertigen Silagen lauern viele Fehlerquellen. Deshalb suchen wir alle vier Jahre mit Hilfe von Silageprojekten weitere Einflussfaktoren und Zusammenhänge. Die besten Silageproduzenten werden dann ausgezeichnet.

Schwachstellen finden

Gras- und Maissilagen machen nicht nur mengenmäßig den größten Anteil an der Ration aus, sie sind auch der größte Kostenblock in der Rinderhaltung. Die Herausforderung ist, die Schwachstellen im Management von Pflanzenbeständen, der Futterkonservierung bis hin zur Futtervorlage auch zu erkennen.

Lernen für die Zukunft

Für die heurige Grundfuttersaison wurde das LK-Silageprojekt 2024 initiiert, um gemeinsam mit den Landwirtinnen und Landwirten an der Verbesserung der Gärfutterqualität zu arbeiten und aktuelle Erkenntnisse zu gewinnen. Diese Informationen werden in Bildungsveranstaltungen und Fachartikeln verbreitet, um eine systematische Professionalisierung der Betriebe zu fördern.

Schwerpunkt Schwefel

Die Proben von Gras- und Maissilage entnehmen sachkundige Probenzieher. Die Proben werden im Futtermittellabor Rosenau auf Nährstoffgehalt, Gerüstsubstanzen, Gärqualität und Schwefelgehalt untersucht.

Mit dem heurigen Schwerpunkt will man die Schwefelgehalte in den Silagen der verschiedenen Regionen Österreichs ermitteln und daraus

Versorgungs- und Düngungsempfehlungen ableiten.

Aufgrund der Buttersäureproblematik in vielen Silagen wird auch heuer wieder die Clostridienanalyse bei Grassilagen empfohlen. Clostridien sind Gärschädlinge und können der Tiergesundheit schaden.

Nach den Analysen wertet Reinhard Resch die Proben statistisch aus. Resch ist Fachexperte für Futterkonservierung an der HBLFA Raumberg-Gumpenstein.

Prämierung der Besten

Neben neuen Erkenntnissen rund um die Futterkonservierung werden im Zuge der Silage-meisterschaft aus mehreren Kategorien die besten Silageproduzenten prämiert. Dies wird bei einer Fachveranstaltung im Winter erfolgen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nicht nur Top-Silagen teilnehmen dürfen. Besonders nicht perfekten Silagen sowie unter nicht

idealen Bedingungen erzeugte Silagen liefern wertvolle Informationen zur Beeinträchtigung der Gärung. Landwirte und Berater sollen aus diesen Informationen für die Produktion zukünftiger Silagen auch lernen.

Die Organisatoren

Organisiert wird das LK-Silageprojekt von den Fütterungsreferenten der Landeslandwirtschaftskammern aller Bundesländer, gemeinsam mit den Projektpartnern Arbeitskreis Milchproduktion, dem Landeskontrollverband (LKV), dem Futtermittellabor Rosenau der LK NÖ und der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft (HBLFA) Raumberg-Gumpenstein.

Es wird ein Fragebogen zum Silagemanagement ausgefüllt, damit bei der Datenauswertung diverse Zusammenhänge zwischen Düngung, Silierarbeit und Silagequalität abgeleitet werden können.



Die Proben werden im Futtermittellabor Rosenau auf Nährstoffgehalt, Gerüstsubstanzen, Gärqualität und Schwefelgehalt untersucht.



Die Proben von Gras- und Maissilage entnehmen sachkundige Probenzieher, die auf den Betrieb kommen.

Fotos: Gerald Stögmüller/LK NÖ



Silageprojekt: Die Teilnahmebedingungen

Das Projekt läuft für Grassilagen von Juli bis 30. Oktober 2024 und für Maissilagen bis 30. November 2024. Wer am Projekt teilnehmen will, kann sich ab sofort den Fragebogen von der Homepage des Futtermittellabors futtermittellabor.at herunterladen und die Fragen rund um die Ernte eintragen.

Probenumfang für Pflichtanalysen

- **Grassilage:** Rohnährstoffe, Gerüstsubstanzen, Zucker durch NIRS-Messung, Gärqualität, Schwefel, Verdichtung
- **Maissilage:** Rohnährstoffe, Gerüstsubstanzen, Stärke durch NIRS-Messung, Gärqualität, Verdichtung

Weitere Informationen zum LK-Silageprojekt und zu den Teilnahmebedingungen sind von den Fütterungsreferenten der Landwirtschaftskammern und im Internet unter futtermittellabor.at oder rauberg-gumpenstein.at oder gruenland-viehwirtschaft.at verfügbar.

Für Rückfragen stehen zur Verfügung

- DI Gerald Stögmüller, Fütterungsreferent der LK NÖ, Tel. 05 0259 23601, gerald.stoegmueller@lk-noe.at
 - Ing. Reinhard Resch, HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Tel. 03682 22451 320, reinhard.resch@rauberg-gumpenstein.at
- Anmeldung zur Probenziehung für NÖ erfolgt im LK-Referat „Fütterung und Futtermittellabor“ unter Tel. 05 0259 23600.



Nicht nur Top-Silagen dürfen teilnehmen – besonders nicht perfekte Silagen liefern wertvolle Informationen für Fehler beim Gärverlauf.

Unsere Empfehlung

BODENFIT®

Mit Bodenfit zum klimafitten Boden

- ideal vor Mais - auch vor Soja und Zuckerrüben möglich
- Mykorrhiza fördernd
- gute Beikrautunterdrückung
- für Drohnensaat geeignet




NITROFIT

N-Bombe für den Boden

- höchstes N-Bindungspotenzial
- hervorragende Bodenlockerung
- sehr gute Beikrautunterdrückung
- sicher abfrostend



FABAFIT

Für mehr Leguminosen in der Fruchtfolge

- leguminosenfrei – ideal vor Sojabohne
- speichert Stickstoff im Boden
- optimaler Erosions- und Verdunstungsschutz
- für Drohnensaat geeignet




www.saatbau.com

